
Auszug aus dem Protokoll

Sitzung Nr. 8
Datum 18. Oktober 2017

61 1.92.3 Interpellationen

Interpellation Bruno Vanoni (GFL) und Mitunterzeichnende betreffend "Ethisch, insbesondere ökologisch, aber auch ökonomisch fragwürdige Pensionskassen-Anlagen - auch bei der Pensionskasse der Gemeinde Zollikofen?"; Antwort

Bruno Vanoni (GFL): Ich bedanke mich für die ausführliche und sorgfältige Antwort. Damit kamen Informationen einer Diskussion auf den Tisch, die schweizweit stattfindet. Ich verstehe, dass der Gemeinderat sich nicht in Angelegenheiten der Pensionskasse einmischen darf, auch wenn es personelle Zusammenhänge gibt. Der ausführlichen Antwort entnimmt man leider nicht sicher, ob auch Anlagen in verbotene Rüstungsgüter getätigt sind, wir wissen also nicht, ob unsere Pensionskassen diesbezüglich sauber testen.

Interessant finde ich den Hinweis, den der Gemeinderat zu Frage 4 macht *"Sofern der Stiftungsrat der PKZ einzelne Anlagen einschränken oder verbieten will, wird dies vom Gemeinderat nicht bestritten."* Ich interpretiere das ein wenig als grünes Licht an die Adresse der Gemeindevertreter und der Arbeitnehmervorteiler im Stiftungsrat der Pensionskasse. Denn diese können durchaus handeln. Ich nenne zwei Beispiele: Sie können bei der Wahl der Vermögensverwalter darauf achten, dass sie die Aufgabe an Banken oder Stiftungen übertragen, die sorgfältig mit diesem Bereich umgehen. Darf man überhaupt wissen, wer die beiden Banken und die Anlagestiftung sind, die den Auftrag der PK haben? Die Stiftungsräte haben auch die Möglichkeit, im Anlagereglement weitere Vorgaben zu machen, die dann umgesetzt werden müssen. Es gibt Pensionskassen, zum Beispiel die Stiftung "Abendrot", welche sehr vorbildlich mit dem Thema umgehen.

Zum Hinweis von Fritz Pfister: Es geht bei diesem Thema nicht darum, Investitionen zu verbieten oder Renditen zu verunmöglichen in dem Bereich, der ethisch verantwortet werden kann. Es geht darum, Investitionen in ethisch fragwürdige Bereiche zu verhindern und es geht aber auch darum, Investitionen in riskante Anlagen zu verhindern. Es gibt Investitionen in fossile Energien, sie sind auch angesprochen. Weltweit ziehen sich Anleger aus diesen Bereichen zurück, weil sie das als riskant erachten, weil sie auf Dauer keine gute Rendite sondern ein Problem ergeben. Wer eine sichere Altersrente will, muss deshalb in diesem Bereich handeln. Ich sehe ein, der Ball ist nicht beim Gemeinderat sondern bei den Stiftungsratsmitgliedern der Pensionskasse, in dem Sinn bin ich mit der Antwort zufrieden.

Für getreuen Protokollauszug

ZENTRALE DIENSTE